



<https://aktionsbuendnis-lichterfelde-sued.de>

Berlin, den 3. April 2020

## Lichterfelde: An der Osdorfer Str. sollen Kleingärten einem Rad- und Fußweg weichen!

Die Bevölkerung ist in Quarantäne, die Zivilgesellschaft im Corona-Koma und die Medien sind im Homeoffice. Da sind Politik und Verwaltung versucht, sonst wenig populäre Entscheidungen anzustoßen. Ausgerechnet der rot-grüne Senat will anscheinend die Gelegenheit nutzen, die Zerschlagung und Privatisierung der S-Bahn auf den Weg zu bringen. In Lichterfelde sind Kleingärten bedroht.

Der Entwurf des Bebauungsplans 6 – 30 Lichterfelde Süd für das mit 2.500 Wohnungen und Einfamilienhäusern geplante Vorhaben der Groth-Gruppe sieht zur allgemeinen Verwunderung keinen Rad- und Fußweg von der neuen Großsiedlung westlich entlang der **Osdorfer Straße** bis zur Stadtgrenze und dem Mauerrundweg vor. Im Bund für Umwelt und Naturschutz e. V. bestehen offenbar Vorbehalte, hier einen sechs Meter breiten Randstreifen von der Lichterfelder Weidelandschaft für einen Rad- und Fußweg freizugeben. Der Naturschutzverband verhandelt seit längerem mit der Groth-Gruppe wegen eines langfristigen Pachtvertrages für die Weidelandschaft.

Aus dem Bezirksamt wurde uns nun aber zugetragen, entlang der Osdorfer Straße sei ein Rad- und Fußweg vorgesehen, auf der Ostseite. Die an der Straße angrenzenden Parzellen der Kleingartenkolonie „Am Wäldchen“ müssten deshalb aufgegeben werden. Diese Planung solle aber nicht bekannt werden, bevor der Bebauungsplan 6 – 30 Lichterfelde Süd „in trockenen Tüchern“ ist.

Die Kleingartenanlage ist durch einen Bebauungsplan geschützt. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz warnte bereits das Bezirksamt, dass in Berlin Radwege zu Lasten von Kleingartenanlagen kaum durchsetzbar sind.

Ein Rad- und Fußweg entlang der Ostseite der Osdorfer Straße käme allerdings der Gemeinde Großbeeren entgegen, die seit Jahren, ohne Berliner Stellen zu beteiligen, plant, ihre Osdorfer Straße von Heinersdorf nach Berlin als Rad- und Fußweg zu widmen und westlich davon eine neue Fahrstraße für den Kfz-Verkehr anzulegen. Für dieses Vorhaben bemüht sich Großbeeren dem Vernehmen nach um eine Kostenbeteiligung seitens der Groth-Gruppe.

Werden Bürgerinnen und Bürger von der Corona-Krise entmündigt?

V. i. S. d. P.: Gerhard Niebergall, im Aktionsbündnis Lichterfelde Süd